

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Aufklärung <Begriff>

17. - 21. Jahrhundert

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-2** ***Aufklärungen*** : Strategien und Kontroversen vom 17. bis 21. Jahrhundert / hrsg. von Johannes Birgfeld ... - Heidelberg : Winter, 2022. - 552 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beihefte zum "Euphorion" ; 117). - ISBN 978-3-8253-4822-9 : EUR 58.00
[#8026]

Die Aufklärung ist, so wird es vielfach gesagt, eigentlich keine monolithische Erscheinung, sondern in sich differenziert. Man sollte daher von *Aufklärungen* sprechen, vielleicht in Analogie zu dem französischen Ausdruck *les lumières*. Entsprechend widmet sich auch der vorliegende umfangreiche Band, der auf eine virtuelle Tagung vom Oktober 2020 zurückgeht – ein Resultat also der Auswirkungen von „Corona“ auf die Wissenschaftskultur.

Daraus entstand ein von Johannes Birgfeld, Stephanie Catani und Anne Conrad herausgegebener Band,¹ der viele verschiedene Aspekte der Aufklärung bzw. der Aufklärungen, folgt man dem Titel, anspricht und diskutiert. Hier kann angesichts dieser Fülle nur sehr grob auf die behandelten Themen hingewiesen werden; Universitäten, an denen Aufklärungsforschung zum Profil gehört, sollten den Band entsprechend für ihre Bibliotheken anschaffen.

Der erste von fünf Teilen des Bandes ist *Kontroversen Uneindeutigkeiten* gewidmet, wobei Daniel Fulda damit einsteigt, daß er den Aufklärungsbegriff als theologischen Kampfbegriff gegen ein philosophisches Programmbild in der frühen Aufklärung des 18. Jahrhunderts profiliert. Ursprünglich war auch die Tagung dem *Kampfbegriff* „Aufklärung“ gewidmet, so daß die Untersuchungen einerseits den polemischen Konstellationen im Aufklärungszeitalter selbst nachgingen, andererseits aber auch mitreflektiert wird, daß unter den aktuelleren politisch-kulturellen Bedingungen „die Deutungshoheit über den Kern und die Legitimität von Aufklärung Gegenstand scharfer Debatten“ geworden sei. Der Kampfbegriff Aufklärung werde „in nahezu allen gegenwartsrelevanten Debatten (Künstliche Intelligenz, Identitätspolitik und Cancel Culture, Covid19-Pandemie, Big Data-Kapitalismus u.a.) bemüht“, wobei auch und gerade die Doppelgesichtigkeit ins Auge fällt, wenn umstritten bleibt, ob die „digitalen Errungenschaften der Gegenwart“ nun „Instrumente der Aufklärung“ oder deren Vernichtung bedeuten (S. 9). Im übrigen sei hier

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1239754035/04>

noch ergänzt, daß die Aufklärungsforschung im Hinblick auf die Doppelgesichtigkeit von „Epoche und Projekt“² noch nicht hinreichend den Hinweis von Helmut Schelsky aufgegriffen hat, der in seinem immer noch ausgesprochen lesenswerten Buch **Die Arbeit tun die anderen** über die Aufklärung folgendes schreibt, nachdem er die Berechtigung von Kants Anliegen, geistige Mündigkeit gegenüber Staat und Kirche zu befördern, klar bejaht hat: „Was aber, wenn gerade der Begriff der 'Mündigkeit' des Menschen (...) zum Herrschaftsvorwand für diejenigen wird, die die 'Mündigkeit' definieren und im Namen der 'Mündigen' vormundschaftlich reden? Die 'Mündigen', das zu sein beansprucht doch heute nur die sinnproduzierende Klasse, während die anderen sich noch nicht 'artikulieren' können, also des Vormundes bedürfen. Wir schlagen eine neue Bestimmung dessen vor, was 'Aufklärung' immer wieder sein muß: die Herrschafts-Entmachtung der sinnproduzierenden Klasse.“³ Aspekte der modernen Aufklärung, die an solche Überlegungen anknüpfen, finden sich in all jenen Theorien oder Thesen, die eine wie auch immer geartete Dialektik und Widersprüchlichkeit der Aufklärung diagnostizieren und problematisieren und den Versuch unternehmen, Aufklärung auch philosophisch neu zu begründen und zu konzipieren.⁴

Im Sammelband wird dies im vierten Teil aufgegriffen, der dies an ganz unterschiedlichen Texten von Wieland (Jens Ole Schneider) und Friedrich Gedike (Birgfeld) bis zu Adorno und Lucien Goldmann als Vertretern einer sich gegen die instrumentelle Vernunft richtenden Aufklärungsvorstellung (Thomas Franck) analysiert, während Catani die Gegenwartsperspektive in ihrer Verschränkung mit dem historischen Bild der Aufklärung unter Verweis u.a. auf Daniel Kehlmanns **Die Vermessung der Welt** sehr vielschichtig und differenziert präsentiert.

Ein weiterer Gesichtspunkt wird von dem vorliegenden Band jedoch ausführlich berücksichtigt, nämlich die interkulturelle Perspektive, insofern zu fragen ist, welche europäische Spezifität der Aufklärung zukommt und wie sich das Verhältnis von Aufklärung und Kolonialismus bzw. Postkolonialismus darstellt. Im fünften Teil über *Aufklärung(en) und (Post)Kolonialismus* finden sich Beiträge über Knigges Abessynien-Roman, der bekanntlich wenig mit dem Land zu tun hat (Christopher Meid), aber auch, nur leider reichlich knapp, über die sogenannten „Hofmohren“ und Narrative der Aufklärung in ihren Biographien (Messan Tossa). Am bekanntesten dürfte derzeit Anton

² **Epoche und Projekt** : Perspektiven der Aufklärungsforschung / hrsg. von Stefanie Stockhorst. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 325 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 17). - ISBN 978-3-8353-1122-0 : EUR 29.00 [#3122]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37867000Xrez-1.pdf>

³ **Die Arbeit tun die anderen** : Klassenkampf und Priesterherrschaft der Intellektuellen / Helmut Schelsky. - Opladen : Westdeutscher Verlag, 1975, S. 183 - 184.

⁴ Siehe aktuell z.B. **Das Zeitalter des Lebendigen** : eine neue Philosophie der Aufklärung / Corine Pelluchon. Aus dem Französischen von Ulrike Bischof. - Darmstadt : wbg Academic, 2021. - 319 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Les Lumières à l'âge du vivant <dt.>. - ISBN 978-3-534-27360-7 : EUR 50.00, EUR 40.00 (für Mitglieder der WBG) [#7763]. - Inhaltverzeichnis: <https://d-nb.info/123100309x/04> - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Wilhelm Amo sein, der seit kurzem der Namensgeber der früheren Mohrenstraße in Berlin-Mitte ist.⁵ Afrikanische Auseinandersetzungen mit der Aufklärung wie z.B. bei dem umstrittenen Autor Achille Mbembe und seiner Kritik am abendländischen Universalismus werden von Hans-Jürgen Lüsebrink thematisiert (in französischer Sprache), während z.B. Nishant Narayan sich Günter Grass' **Zunge zeigen** zuwendet, einem Reisebericht, in dem es ihm darum ging, „die Reichweite von Aufklärung in Indien von Grund auf zu erkunden“ (S. 511), was indes als ein gescheitertes Unterfangen angesehen werden muß (vgl. S. 520).

Im ersten Teil, in dem es um den Epochenbegriff und auch das „Epochenbild“ geht, wird Liselotte von der Pfalz in den Blick genommen, auch wenn sie eher nicht programmatisch in das Bild der Aufklärung paßt (Sophia Mehrbrey), während Stephanie Blum den schon intensiv beforschten Leipzig-Zürcher Literaturstreit daraufhin befragt, ob hier Aufklärung schon als strategisches Konzept eingesetzt werde. Ambivalenzen der polnischen Aufklärung analysiert Katarzyna Pieper-Brandstätter, und Maximilian Lässig knüpft in seiner Darstellung Johann Christian Schmohls an seine Dissertation über die radikale Aufklärung an.⁶ Die immer wieder in unterschiedlichen Kontexten aufgerufene Unterscheidung von wahrer und falscher Aufklärung wird auch in der spätrationalistischen Apologie der Aufklärung bei Autoren wie Paulus, Ammon, Krug oder Bretschneider sichtbar, denen sich Michael Hüttenhoff zuwendet, der zudem konstatiert, daß sowohl die Strategien der Spätrationalisten wie der restaurativen Aufklärungskritiker eine „überraschende Ähnlichkeit“ aufwiesen (S. 107). Dabei wird von beiden Seiten die Lichtmetaphorik, die für die Aufklärung tragend ist, beansprucht, wie es um übrigen ja auch Goethe in seiner Kritik an Holbachs **System der Natur** tat. In diesen Zusammenhängen kommt man jedenfalls den Kampfbegriffen von Aufklärung näher, um dies in diesem Band immer wieder geht.

Ein ganzer, der zweite Teil, ist dem Komplex der *Bildung und Erziehung* gewidmet. Hier kommen die für alle solche Fragen ergiebigen Moralischen Wochenschriften (Björn Spiekermann) ebenso in den Blick wie das Rezensionswesen am Beispiel von Friedrich Gabriel Resewitz (Sebastian Engelmann), Fragen weiblicher (Anne Conrad) oder jüdischer Bildung (Peter Dietrich) oder pädagogische Überlegungen bei dem evangelischen Pfarrer Friedrich H. C. Schwarz (Alexander Maier). Daran schließen Beiträge an, die sich mit Aufklärung im Bereich der Religion befassen, z.B. anhand der in

⁵ Zu Amo siehe auch das einschlägige Kapitel in **Aufklärung zwischen zwei Welten** : Potsdamer Vorlesungen zu den Hauptwerken der romanischen Literaturen des 18. Jahrhunderts / Ottmar Ette. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - X, 655 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - (Aula). - ISBN 978-3-11-070335-1 : EUR 19.95 [#7960]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11490>

⁶ Siehe **Radikale Aufklärung in Deutschland** : Karl von Knoblauch, Andreas Riem und Johann Christian Schmoll / Maximilian Lässig. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - VIII, 584 S. ; 23 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 64). - Zugl.: Trier, Univ., Diss., 2028. - ISBN 978-3-11069305-8 : EUR 119.95 [#6996]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10565>

den letzten Jahren verstärkt beforchten katholischen Aufklärung, deren interne Auseinandersetzung um die „wahre Aufklärung“ Anna Kallabis am Beispiel des Erzbistums Trier um 1797/98 erörtert. Ein weiteres Thema aus dem Bereich der katholischen Aufklärung betrifft die Frage, ob Jesuiten als Aufklärer angesehen werden könnten – was den protestantischen Norddeutschen als absurd vorgekommen wäre, die teilweise sehr weitgehenden Verschwörungstheorien in diesem Zusammenhang anhängen.

Ob man nun hier mittels der Lichtmetaphorik eine Verbindungslinie zwischen jesuitischer bzw. ignatianischer Spiritualität und Aufklärungsprinzipien herstellen kann (S. 307), sei hier dahingestellt. Unstrittig ist aber bei den Jesuiten eine starke Hinwendung zu den Wissenschaften zu beobachten gewesen, weshalb ihnen in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur eine auch von Protestanten geschätzte Rolle zukam.⁷ Da die Jesuiten insbesondere im Bereich der transkontinentalen und transkulturellen Wissenstransfers aktiv waren, wird das Forschungsdesiderat einer „systematischen Rezeptionsgeschichte jesuitischer Überseepublizistik in Europa in all ihren Facetten“ benannt. Was nun das Konzept einer katholischen Aufklärung betrifft,⁸ so

⁷ Vgl. auch **Briefe über China (1694 - 1716)** : die Korrespondenz mit Barthélemy des Bosses S.J. und anderen Mitgliedern des Ordens / Gottfried Wilhelm Leibniz. Hrsg. und kommentiert von Rita Widmaier und Malte-Ludolf Babin. Textauswahl und Einleitung von Rita Widmaier. Textherstellung und Übersetzung von Malte-Ludolf Babin. - Hamburg : Meiner, 2017. - CLXXI, 660 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 693). - ISBN 978-3-7873-3102-4 : EUR 148.00 [#5347]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8593> - **Der Briefwechsel mit den Jesuiten in China (1689 - 1714)** : Französisch/Lateinisch-Deutsch / Gottfried Wilhelm Leibniz. Hrsg. und mit einer Einl. vers. von Rita Widmaier. Übers. von Malte-Ludolf Babin. - Hamburg : Meiner, 2006. - CXXXVII, 894 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 548). - ISBN 978-3-7873-1623-6 EUR 128.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/974378232/04>

⁸ Vgl. auch **Katholische Aufklärung in Europa und Nordamerika** / hrsg. von Jürgen Overhoff und Andreas Oberdorf. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 536 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 25). - ISBN 978-3-8353-3493-9 : EUR 49.00 [#6653]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10098> - **Die Katholische Aufklärung** : Weltgeschichte einer Reformbewegung / Ulrich L. Lehner. - Paderborn : Schöningh, 2017. - 271 S. ; 24 cm. - Einheitsacht.: The Catholic Enlightenment. - ISBN 978-3-506-78695-1 : EUR 39.90 [#5532]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8617> - **Druckerschwärze statt Schwarzpulver** : wie die Gegenaufklärung die katholische Aufklärung nach 1789 mundtot machte ; die Perzeption der kirchenpolitischen Vorgänge der Französischen Revolution in der oberdeutschen theologischen Publizistik des Alten Reichs / Jochen Krenz. - Bremen : Edition Lumière, 2016. - XXXVIII, 661 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 101). - ISBN 978-3-943245-55-4 : EUR 44.80[#4883]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8109> - **Die wahre Aufklärung durch Jesum Christum** : religiöse Welt- und Gegenwartsconstruction in der katholischen Spätaufklärung / Christian Handschuh. - Stuttgart : Steiner, 2014. - 262 S. ; 25 cm. - (Contubernium ; 81). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-515-10604-7 : EUR 52.00 [#3500]. - Rez.: **IFB 15-3**

wird man sie auch vor dem Hintergrund in die aktuellen Diskussionen integrieren, daß Aufklärung möglicherweise „nicht mehr als klar abgrenzbares Phänomen, sondern als Teil einer Verflechtungsgeschichte [anzusehen ist], die lange vor dem 18. ('aufgeklärten') Jahrhundert begann und weiterhin in Zusammenhängen steht, die den europäischen Raum in vielerlei Hinsicht überschreiten“ (S. 313). Selbst im Zeitalter der Aufklärung als 'Gegenaufklärer' eingeschätzte Gelehrte könnten dann „als mit den Kernanliegen der Aufklärung 'verflochtene' Akteure“ betrachtet werden (ebd.). Ohne dies hier weiter zu diskutieren, wird man doch Bedenken gegenüber einer solchen Entdifferenzierung anmelden dürfen, die den Aufklärungsbegriff zu trennscharf macht, so daß er in Gefahr gerät, bedeutungslos zu werden. Begrifflich ist es zu unpräzise, wenn man auf die „Verflechtung“ abhebt, weil damit letztlich alles, was sich irgendwie auf Aufklärung bezieht, in ihren (nun allerdings sehr aufgeweichten) Begriff hineingenommen werden kann.

Marlene Meuer steuert ein Thema aus ihrem Dissertationsprojekt zur Antike als Gegenreligion in Hölderlins *Hyperion* bei⁹ und Kai Gräf befaßt sich mit deutschen Spätaufklärern zwischen Unglaubensverdacht und deistischer Utopie. Hier kommt er auf die interessante Schrift *Unumstößlicher Beweis, daß die Aufklärer Atheisten sind*, zu sprechen, die 1788 offenbar mit satirischen Intentionen publiziert wurde und in dem Umkreis der Auseinandersetzungen um die preußische Religionspolitik sowie das Wöllnersche Edikt gehört. Zwar waren nach Lage der Dinge die wenigsten der deutschen Aufklärer Atheisten oder radikale Religionskritiker, doch ließ sich der Vorwurf der Gottlosigkeit gleichwohl verwenden.

Es bedürfte aber noch weiterer Untersuchungen, um zu bestätigen, ob der hier noch näher betrachtete Theologe und Pädagoge Peter Villaume (1746 - 1825) mit seinem spätaufklärerischen Deismus auch für andere Aufklärer als prototypisch gelten darf (S. 303). Für die Lessing-Forschung von Interesse ist weiterhin der Aufsatz von Patrick Poppe, der Adrian Relands Vorwort zu seiner Schrift über die Religion Mohammeds als aufklärerisches Programm zu lesen unternimmt – einer Schrift, die auch Lessing als wichtige Quelle für sein Wissen über den Islam studiert hatte (S. 275). Reland müsse zumindest als ein Aufklärer der zweiten Reihe verstanden werden, da er sich um eine „möglichst wertungsfreie Darstellung der muslimischen

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz398385939rez-1.pdf> - *Benedict XIV and the enlightenment* : art, science, and spirituality / ed. by Rebecca Messbarger, Christopher M.S. Johns, and Philip Gavitt. - Toronto [u.a.] : University of Toronto Press, 2016. - XXX, 505, [32] S. : Ill. ; 24 cm. - (Toronto Italian studies). - ISBN 978-1-4426-3718-4 : \$ 85.00 [#4717]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9107>

⁹ Siehe für Näheres meine Rezension zu *Polarisierungen der Antike* : Antike und Abendland im Widerstreit - Modellierungen eines Kulturkonflikts im Zeitalter der Aufklärung / Marlene Meuer. - Heidelberg : Winter, 2017, die erschienen ist in: *Lessing-Jahrbuch*. - 48 (2021), S. 238 - 241.

Glaubenslehre“ bemüht hatte und von nachfolgenden Aufklärern entsprechend geschätzt worden sei.¹⁰

So weit ein notgedrungen knapper Einblick in das reichhaltige Material des vorliegenden Bandes, der viele Anregungen geben kann, auch in bibliographischer Hinsicht, sich weiter in das noch keineswegs völlig vermessene Aufklärungspanorama zu vertiefen und bisher in der Forschung marginalisierten Autoren zu studieren. Erfreulicherweise enthält der Band ein *Personenregister*, so daß er für die weitere Aufklärungsforschung in den unterschiedlichen Disziplinen als Informationsmittel genutzt werden kann.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11506>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11506>

¹⁰ Zum sehr komplexen Themenkreis Aufklärung und Islam siehe u.a. **Mahomet** : Repräsentationen des Propheten in deutschsprachigen Texten des 18. Jahrhunderts / Daniel Cyranka. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. - 566 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur europäischen Religionsgeschichte ; 6). - ISBN 978-3- 525-54070-1 : EUR 100.00 [#6380]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10079> - **Die Deutschen und der Orient** : Faszination, Verachtung und die Widersprüche der Aufklärung / Joseph Croitoru. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2018. - 414 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446- 26037-5 : EUR 28.00 [#6402]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10160> - **Lessings Nathan der Weise und das Bild vom Orient und Islam in Theatertexten aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts** / Monika Fick. - Überarb. und erw. Fassung des Vortrags am 10. Mai 2016 im Rahmen des Lessing-Festivals in der Herzog-August-Bibliothek. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie, 2016. - 66 S. : Ill. ; 21 cm. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 23). - ISBN 978-3-942675-29-1 : EUR 6.00 [#5082]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8275>